Der Neuanfang

Kari x Tai x Matt

Von Yanosuke

Kapitel 5: ~ Bei Ishitaka ~

Kapitel 5 Bei Ishitaka

Die beiden fuhren mit dem Auto von Matt zu Ishitaka. „Hey Tai, altes Haus. Komm rein. Hammer das du da bist. Hi Matt“, begrüße Ishitaka die beiden Jungs an der Haustüre und zog sie mit Gewalt in seine Wohnung.
Tai bemerkte sofort, dass, Ishitaka schon einiges getrunken hatte, da musste er wohl eine Menge auf holen.
Matt und Tai zogen ihre Schuhe im Hausflur aus, während Ishitaka schon mal den langen Flur entlang ins Wohnzimmer gingt, wo die anderen bereits am Tisch hockten und sich amüsierten. „Hey Jungs, ihr werdet nie erraten, wen ich gerade gefunden habe“, rief Ishitaka und trat mitten ins Wohnzimmer. Die Jungs drehten sich um und sahen Ishitaka fragend an. „Ich gebe euch einen Tipp. Er ist dieses Jahr Torschützenkönig geworden und ein Mittelfeldgenie...“ Doch was Ishitaka nicht wusste war das Tai bereits hinter ihm mit verschränkten Armen vor der Brust stand und nur den Kopf schüttelte über das was sein Fußballfreund über ihn erzählt.
„Oh Mann, dass der immer so übertreiben muss.“ Tai rollte mit den Augen. Matt hingegen sah sichtlich amüsiert aus.
Ishitaka drehte sich verschämt um da er schon ahnte was jetzt kommen wird. Wie das Schicksal so will war er nicht schnell genug und es kam wie es kommen musste. Tai nutzte die Gelegenheit und trat Ishitaka kräftig in den Hintern.
„Das hast du nun davon Ishitaka“, lachten die Jungs herzhaft.

Matt trabte Tai hinterher, der seine Fußballfreunde begrüßte. Dann hockten sich die beiden zu den anderen.
Nach etlichen Trinkrunden, die Matt wie immer dankend ablehnte, da er noch fahren musste war Tai auch gut betrunken.
Tai ließ sich nach hinten fallen und starrte an die Decke. Er spürte wie das langsam unerträglich werdende Gefühl der Einsamkeit in seiner Brust verschwand. Tai wusste auch, dass das leider nicht ewig halten würde, da die Wirkung des Alkohols spätestens morgen früh nachlassen würde und die schreckliche Einsamkeit, die er empfand würde wieder versuchen von seinem Herzen Besitz zu ergreifen. Er wünschte sich nichts mehr, als dass alles endlich aufhören würde und er wieder in sein normales leben zurückkehren könnte.

Tai wusste, dass Matt diese Abende einfach furchtbar fand, aber als Ausgleich ging er ja schließlich auch mit, wenn er sich mit seiner Band irgendwo traf.

Tai sah zu Matt rüber, aber es war kein Ansehen nein, er starrte ihn regelrecht an. Im ersten Moment war Matt damit beschäftig einer Diskussion von Ishitaka und Swan ,einem Abwehrspieler zu folgen, doch dann bemerkte er, dass Tai ihn anstarrte und erwiderte seinen Blick. [Warum siehst du nicht weg? Warum siehst du mich so an Matt?], dachte Tai verwirrt. Unbewusst hob er seinen Arm und fuhr sich mit seinem Zeigefinger über die Wange, dann schloss Tai die Augen und er spürte das wohlig warme Gefühl, dass er eben empfunden hatte. Es war alles so seltsam geworden, er verstand selber nicht mehr, was mit ihm los war. Es war alles so verwirrend.
Als er seine Augen wieder öffnete, sah er Ishitaka, der sich über ihn gebeugt hatte und seine Lippen zu einem Kussmund formte. „Küsschen, mein schwuler Kollege. Och komm schon, gib mir doch ein Küsschen“, Ishitaka kam Tais Mund immer näher. Dann begann Tai zu lachen „Hau ab, du Spinner“ er drückte seinen Kollegen sanft von sich, dann richtete er sich mit leicht geröteten Wangen auf. „Lass uns lieber weiter trinken“, sagte Tai und wartete einen Moment bis sich Ishitaka ihm wieder gegenüber setzte. Doch was Tai nicht bemerkte waren die argwöhnischen Blicke die Matt Ishitaka zuwarf, als dieser Tai so nahe war.
Dann begannen die nächsten Trinkrunden. Währenddessen blickte Matt schon ungeduldig auf die Uhr, die Jungs tranken schon seit gut drei Stunden. Er sah kurz zu Tai rüber, der seinen sichtlichen Spaß zu haben schien, das freute Matt sehr.

„Sagt mal, kennt ihr das Gefühl, wenn ihr in eine Frau verliebt seid, aber ihr vergebens hinter ihr her rennt, da sie nur Augen für jemand andern hat?“, fragte Ishitaka. Die Jungs nickten ihm zustimmend zu und sahen in Tais Richtung, der mit seinem Drink beschäftigt war. „Hm…“, antwortete Tai nachdenklich. Die Jungs sahen Tai einige Augenblicke an und seufzten.
Tai sah verwirrt in die Runde. Sein Blick blieb bei Matt haften, doch dieser lächelte ihn nur sanft zu. Doch dieses sanfte Lächeln irritierte ihn mehr, als alles andere. [Warum sah er ihn so an?] Die Jungs bemerkten, dass Tai verwirrt war und fingen herzhaft an zu lachen. Auch Matt stimmte in dieses Lachen ein. Tai sah Matt noch einen Herzschlag lang durcheinander an, dann blickte er wieder in die Runde „Was ist denn?“, fragte er immer noch verwirrt.
„Du checkst auch nix, was?“ sagte Swan, der Tai schräg gegenüber saß.
Tai sah ihn fragend an und selbst Matt fasste sich an die Stirn und schüttelte den Kopf. „Du bist echt naive, Tai“, sagte er und fuhr sich durch sein blondes Haar. „Ein Teil der Mädels, sicher nicht alle, aber die meisten kommen zu unseren Spielen, weil sie auf dich scharf sind“, sagte Tomoki der direkt neben Tai saß. „Wegen mir?“ Tai sah seine Kollegen ungläubig an. Dann blickte er kurz zu Matt der ihn traurig ansah und nickte. Tai schaute schnell wieder weg, er wollte nicht, dass Matt ihn so ansah. Noch mehr traurige Blicke würde er nicht ertragen, der von Kari hatte ihm heute sichtlich gereicht. „Ich glaube ich habe da was nicht mit bekommen die kommen wegen mir?“ lallte Tai
„Warum suchst du dir nicht einfach eine Freundin am Spielfeldrand sind schließlich genug die dich anhimmeln?“ Schlug Sota vor der neben Ishitaka saß. Jetzt war es Tai der anfing zu lachen „Nein danke die könnt ihr gerne alle haben“ Tai Trank sein Glas mit einem kräftigen Zug leer. „An denen habe ich kein Interesse“, murmelte Tai leise hinten dran. In dem Moment war Matt unheimlich stolz auf Tai. Denn er hatte

manchmal die Befürchtung, dass er genau das machen könnte: sich einfach irgendjemanden aussuchen, ohne Gefühl, ohne Hingabe ohne Liebe, nur um sich abzulenken.
Tai legte sich wieder auf den Boden und starrte zur Decke. „Habt ihr auch schon mal das Gefühl gehabt, dass ihr anders seid? Dass etwas in euch vorgeht was ihr euch nicht erklären könnt. Das in euch manchmal eine Leidenschaft entbrennt, die ihr nicht verstehen könnt?“ Tai schloss die Augen und versuchte gegen den Alkohol an zu kämpfen. Die Jungs sahen sich fragend an. Matt sah jetzt sichtlich besorgt aus, da er anscheinend, oder Gott sei dank, der einzige war, der erkannt hatte, dass Tai das, was er gerade gesagt hatte, ernst meinte. „Also, ich glaube, das nennt man Erwachsen werden“, antwortete Sota. „ Aber keine Angst Tai, wenn du Fragen hast oder dir etwas komisch vorkommt. Du seltsame Träume hast oder so was. Werde ich dir gerne mit Rat und Tat zu Seite stehen“, gab Ishitaka zum Besten und die Jungs verfielen in schallendes Gelächter.

„Ich denke wir sollten fahren. Es ist spät geworden“, sagte Matt zu seinem besten Freund.
Tai nickte nur stumm, doch machte keine Anstallten sich zu erheben. Aus Sorge beugte Matt sich zu Tai runter. So weit das Tai, Matts heißen Atem auf seinem Gesicht spüren konnte.
Es fühlte sich seltsam auf seiner Haut an. Er spürte, dass der warme Atem von Matt ein leichtes Prickeln auf seiner Haut hinterließ. Was er alles andere als unangenehm empfand.
Plötzlich hörte er Geräusche hinter sich.
Er öffnete die Augen und wollte sich schnell aufrichten, weil er befürchtete, dass Ishitaka wieder einen seiner Streiche mit ihm spielen wollte. Doch statt sich vor Ishitakas Streichen zu schützen, stieß er sich den Kopf an Matts und sah für einen Moment Sterne. Langsam und immer noch etwas benommen, versuche er aufzustehen, doch sackte gleich wieder zusammen, da seine Beine eingeschlafen waren und nachgaben.

Im letzten Moment hatte auch Matt sich wieder gefangen und hielt Tai fest. Einen Herzschlag lang dachte Tai, Matts keuchendes Atmen an seinem Ohr zu hören und er hatte das Gefühl, dass auch sein Herz schneller schlagen würde. Doch der Moment war genauso schnell wieder weg, wie er gekommen war, denn Matt ließ ihn direkt wieder los und Tai fragte sich, ob er sich alles nur eingebildet hatte.

„Oh man, du solltest echt weniger trinken. Das ist gesünder. Für uns beide“, sagte Matt und rieb sich die Stelle an der Stirn, an der er eben noch mit Tai zusammen gestoßen war. „Ent… Entschuldige Matt“, sagte Tai, doch anstatt ihn böse an zu funkeln, lächelte Matt nur. „Gehn wir“, die beiden Jungs verabschiedeten sich von den anderen und verschwanden zum Auto.

Tai schaute stumm aus dem Fenster und Matt konzentrierte sich auf das Auto fahren. Doch Tai hielt dieses Schweigen nicht mehr aus „Danke“ sagte er schließlich „Wofür denn?“ fragte ihn Matt erstaunt. Tai schaute Matt mit seinen übermüdeten Augen an und lächelte.
Jetzt musste auch Matt schmunzeln. Das, was Tai nicht wusste, war, dass Matt bei dem ehrlichen Lächeln und den wunderschönen braunen Augen von Tai immer eine

Gänsehaut bekam.

„Danke dafür, dass du mich immer vor Dummheiten bewahrst und dass du immer bei mir bist, wenn ich dich brauche. Du kannst dir gar nicht vorstellen wie viel mir das bedeutet“, sagte er mit einer Wärme in der Stimme, die selbst ihn überraschte.
Aber genau das war es, was Matt so gerne an ihm mochte, seine Stimme, wenn er ihm etwas erzählt, wo er mit Leib und Seele dabei war. Er mochte es sehr gerne, wenn Tai etwas mit so viel Hingabe und Leidenschaft erzählte, das lässt Matt jedes Mal erschaudern.
„Gern geschehen, du würdest das gleiche schließlich auch für mich tun.“ Tai lehnte sich gegen das Beifahrerfenster, doch er schaute nicht hinaus, sondern beobachtete Matt.
Seine wunderschöne, weiße Haut, seine feinen und so unheimlich zarten Gesichtszügen, die irgendwo etwas weibliches hatten. Seine edlen, schlanken Finger, die das Lenkrad des Autos umschlungen. Aber vor allem seine kristallklaren und ehrlichen, blauen Augen faszinierten Tai.

„Was ist los Tai. Alles in Ordnung?“ fragte Matt der Tais Blicke auf seiner Haut spüren konnte. Bei Matts Worten erwachte Tai aus seinem Trance ähnlichen Zustand und sah seinen besten Freund verlegen an „Ähm, nichts, entschuldige. Mir geht es gut“, Matt musste lachen „Hör auf dich für alles zu entschuldigen“. Tai dachte einen Moment über seine Worte nach, aber antwortete nicht drauf, weil er wusste, dass Matt keine Antwort von ihm erwartete. Plötzlich stellte Matt das Auto ab. Tai sah sich verwirrt um und erkannte erst beim dritten oder vierten Mal, dass sie bereits da waren.

Matt drehte sich zu Tai um und sah ihm fest in die Augen. Tai erwiderte seinen Blick. Er fühlte sich sehr wohl in Matts Nähe. Immer wenn er da war, wurde er ruhiger und konnte sich ein wenig entspannen. Matt schien eine eigenartige Wirkung auf ihn zu haben.
Umso länger er Matt in die Augen sah, um so intensiver, so kam es Tai vor, wurde das Blau in seinen Augen und ein seltsames Gefühl stieg in ihm hoch. Es war ihm auf eine merkwürdige Art unangenehm, nicht, weil es sich komisch anfühlte, sondern weil es ihm unheimlich fremd war.
Tai wusste nicht, was geschehen würde, wenn er sich diesem fremden und neuen Gefühl hingeben würde. Er hatte das Gefühl, die Kontrolle über sich zu verlieren und das gefiel ihm gar nicht.
Tai riss wie von Sinnen die Beifahrertüre auf und stieg aus. Er lehnte sich gegen das Auto und holte mehrmals tief Luft [Was war das?] dachte er und spürte wie sein Atem immer schwerer wurde und sein Herz zu rasen begann und zu allem Übel begann seine alte Wunde wieder zu schmerzen. Matt stieg jetzt auch aus dem Autos aus, er konnte Tai auf der anderen Seite seines Wagens erkennen. Dann erschrak er, als er merkte, dass Tais Körper plötzlich zusammen sackte, er rannte wie von Sinnen um das Auto herum und sah seinen besten Freund bewusstlos neben dem Wagen liegen.

Als Tai wieder zu sich kam, blickte er in das besorgte Gesicht seines besten Freundes, das kaum noch Farbe enthielt. „Wie geht es dir?“ fragte Matt ihn besorgt. Tai überlegte einen Moment dann nickte er „Gut, denke ich“, Tai sah vorsichtig in Matts blaue Augen, weil er Angst hatte, dieses unbekannte Gefühl würde wieder in ihm hochkommen, egal wie sehr es ihm im Nachhinein gefallen hatte, es machte ihm auch

Angst. Tai war sich ziemlich sicher, dass alles nur noch komplizierter werden würde, wenn er diesem Gefühl die Oberhand geben und es gewähren lassen würde. „Was ist passiert?“ fragte Tai verwirrt und sah wie sich Matts Miene verfinsterte. „Du bist wie von einer Tarantel gestochen aus dem Auto gestürmt und dann daneben zusammengebrochen“ antwortete Matt. Tai hatte sich so was schon gedacht, trotzdem wollte er Gewissheit haben. „Du solltest zum Arzt gehen Tai“, Matt beugte sich jetzt auf dem Stuhl, den er neben Tais Bett gestellt hatte, vor. „Das ist nicht nötig. Denn ich weiß, was es ist. “ Matt sah Tai überrascht an „Und warum tust du nichts dagegen?“ Tai schmunzelte und richtete sich auf. „Wenn das mal so einfach wäre“, sagte er mit einem Unterton den Matt überhörte. „Ich bin dir eh noch eine Erklärung schuldig.“

(Hallo ich bin es wieder´. Ich wollte mich auf diesem Wege für all die Lieben Kommis bei euch bedanken und hoffe das euch das neune Kapi auch so gut gefallen wird. LG MIZU)